

Melanchthonschüler denken gern an Spiekeroog

WB 26.5.08

Bielefeld (jj). Das Walter-Requardt-Heim auf Spiekeroog hat für die ehemaligen Schüler der Melanchthonschule eine besondere Bedeutung. »Unser Klassenlehrer war Dr. Walter Requardt, der damals das Schullandheim aufgebaut hat. Wir Schüler haben damals Spenden dafür gesammelt«, erinnert sich Ursula Teutriene. Deswegen auch reise ein kleiner Kreis auch jetzt noch alljährlich vor Ostern in das Schullandheim, ergänzt Marianne Bastian.

Die beiden gehören zu den Abschlussjahrgängen von 1952 und 1953 der Melanchthonschule, die am Wochenende zum Klassentreffen zusammenkamen. 1989 war das erste Treffen, aber auch 56 Jahre nach ihrer Schulzeit hatten die Ehemaligen viel Gesprächsstoff.

Mit dabei waren Anita Amoneit, Ingrid Otto, Ursula Teutriene, Rolf Brochmeyer, Renate Jaekel, Edda Müller-Jericha, Margarete Gottwald, Christa Lange, Marianne Bastian, Gisela Gold,

Horst Guntelmann, Brigitte Weber, Ursula Niesel, Hans-Dieter

Dependahl, Elisabeth Thöne, Anneliese Bergander, Heidi Stucke,

Manfred Kraft und Christel Van Ommeren.



Die Abschlussjahrgänge von 1952/53 der Melanchthonschule trafen sich zum Klassentreffen. Foto: Jana Jessen